

Sicherheit gewährleisten durch regelmäßige Wartungsarbeiten

Oberpfaffenhofen – Die Flugsportgruppe der DLR Oberpfaffenhofen e.V. vollzieht zur Zeit ihre regelmäßigen Wartungsarbeiten. Der Gesetzgeber erteilt hierfür strenge Auflagen. Die öffentliche Sicherheit steht dabei an oberster Stelle, da der Ausfall eines Flugmotors zu einem tödlichen Unfall führen kann. Neben umfangreiche Zuverlässigkeitsnachweise wird auch u. a. ein doppeltes Zündsystem für die Zulassung als Flugmotor gefordert. Des Weiteren wird die Wartung der Motoren sehr streng überwacht – der Gesetzgeber schreibt nach 2500 Betriebsstunden eine vollständige Motorüberholung mit Austausch der Laufgarnitur vor.

Die Flugzeuge der Flugsportgruppe der DLR werden sehr sorgfältig gewartet – oft mehr, als es die ohnehin schon weitgehenden Vorschriften verlangen. Für die Flugsportgruppe ist dies ein Teil ihres Sports, den sie mit Freude, Gewissenhaftigkeit und vor allem Fachkenntnis betreibt – nicht nur, weil die Piloten selbst ja auch wieder sicher landen möchten. Natürlich werden die regelmäßigen Inspektionen von staatlich zugelassenen Prüfern abgenommen. Fällig war die 100 Stunden Wartung bei dem Schulflugzeug Katana D-EVLF. Das Flugzeug wird in Österreich hergestellt und wurde für den Verein insbesondere als Schulungsflugzeug angeschafft. Die Katana ist besonders bedienungs- und landefreundlich, die Einhebel-Bedienung erfordert wenig Arbeitsschritte und der Pilot kann sich auf das eigentliche Flugeschehen konzentrieren.

Anders als bei anderen Flugzeugen, wie z.B. der Piper, kann die Motorhaube nicht einfach über eine Klappe geöffnet werden, sondern ist fest verschraubt. Lediglich ein kleiner Zugang zur Überprüfung von Ölstand und Kühlflüssigkeit ist vorhanden. Einige Ersatzteile liegen für den Bedarfsfall auf Lager, andere Teile stammen interessanterweise aus dem Motorradbedarf (z.B. Ersatzteile von der Ducati), die aber wegen der Zertifizierung für die Flugtauglichkeit um ein Vielfaches teurer sind. Siegfried Ströl hat daher diesen Umstand ausgenutzt, um Interessierten die Historie und die Motortechnik der Katana zu erklären.

Siegfried Ströl erklärte die Funktionsweise des Motors, einschl. Zylinder, Zündkerzen, Magneten, Leitungen/Verbindungen. Außerdem die Vor- und Nachteile eines Verstellpropellers. Der Verstellpropeller der Luftfahrt ist eine Luftschraube, deren Blatt-Steigung am Boden oder während des Fluges verstellt werden kann. Der große Vorteil des Verstellpropellers ist die Möglichkeit der Anpassung der Luftschraubensteigung an die tatsächliche Geschwindigkeit. Des Weiteren wurde auch auf die Vergasereisbildung während eines Fluges und deren Gegenmaßnahmen eingegangen. Um zu verhindern, dass die Düsen bei kalter Witterung vereisen, wird eine sog. Vorwärmung betätigt. D.h. die angesaugte Luft wird über den Ansaugkrümmer erwärmt, um einer solcher Eisbildung entgegenzuwirken.

[Petra Wallenta]

Anlage: Bilder

Weitere Informationen zum Flugsport unter: <http://www.op.dlr.de/fsg/>

Über eine redaktionelle Berücksichtigung würden wir uns sehr freuen und bedanken uns schon im Voraus für Ihre Mühen.